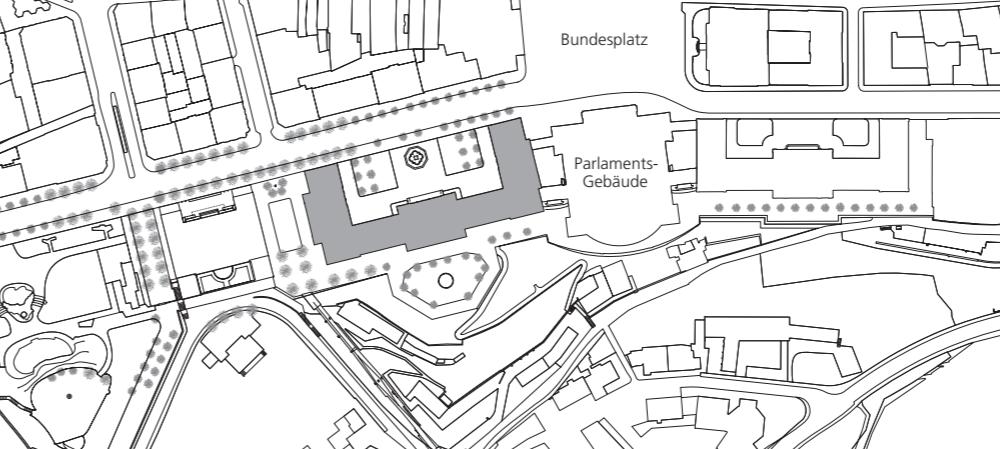


06 Regierung

Bern, Bundesgasse 1 Sanierung Bundeshaus West



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern
Nutzer	Bundeskanzlei BK Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA Eidg. Justiz- und Polizeidepartement EJPD Parlamentsdienste PD
Generalplaner Architektur	Itten + Brechbühl AG, Bern
Denkmalpflege	Dr. Roland Flückiger, stv. Denkmalpfleger der Stadt Bern
Fachplaner	Elektroingenieur HLKKS-Ingenieur Bauphysik Lichtplaner Restauratoren Signaletik
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
Fotografie	Rudolf Steiner, Biel

Sandsteinsäule mit rekonstruierter Deckenmalerei

Geschichte und Ausgangslage

Das Bundeshaus West entstand 1852-1857 nach Plänen von Friedrich Studer als «Bundesratshaus» für den jungen Bundesstaat. In den Seitenflügeln waren die Säle der eidgenössischen Räte untergebracht, in der Mitte hatten der Bundesrat und die Verwaltung ihre Räume. Nach dem Um-

zug der Räte ins neue Parlamentsgebäude wurde das Gebäude 1903/04 umgebaut: in den alten Nationalratssaal im Westflügel wurde eine Eisenkonstruktion für eine Bibliothek eingebaut, in den einstigen Ständeratssaal im Ostflügel eine Zwischendecke eingezogen. Seither wurde das

Gebäude laufend den wechselnden Bedürfnissen angepasst - meist mit wenig Rücksicht auf die ursprüngliche Substanz. 2005/06 baute man das dritte Obergeschoss um, schuf unter dem Dach zusätzliche Räume und fügte in den Seitenflügeln zwei Treppenhäuser ein.

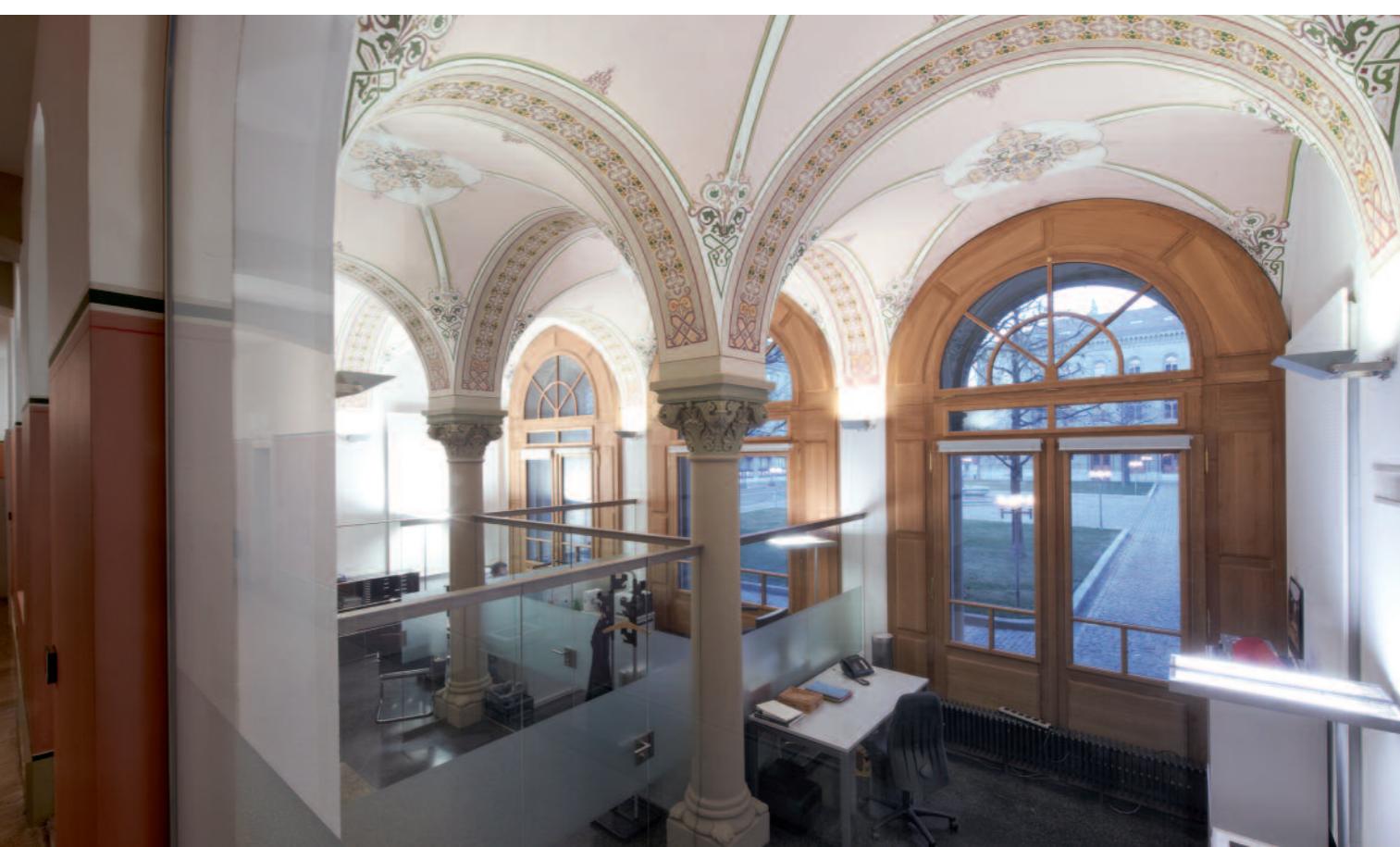
Sanierung und Restaurierung

Während der nun realisierten zweiten Sanierungsphase wurden die restlichen Gebäudeteile nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten wieder hergestellt und das Haus auf den aktuellen Stand der Technik gebracht. Als funktionales und architektonisches Rückgrat wurden die Korridore von Schränken befreit und in den Zustand von Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgeführt. Alte Böden wurden freigelegt und teilweise ergänzt, die farbliche Fassung der Wände gemäss Befunden wiederhergestellt. Die früheren Eingangshallen zu den Ratssälen in den Seitenflügeln hat man zwar nicht in ihrer Funktion, aber in ihrer ursprünglichen

Gestalt wieder erlebbar gemacht: Decken und Einbauten wurden - mit Ausnahme des Warenaufzugs im Ostflügel - entfernt, die Kreuzgratgewölbe freigelegt, die Malereien restauriert oder rekonstruiert. Zahlreiche Büroräume hat man saniert, wobei ebenfalls an etlichen Stellen Stuck oder Elemente der Gebäudestruktur zum Vorschein kamen. Den grössten Eingriff erfuhr die Parlamentsbibliothek, in der man die Eisenkonstruktion von 1903/04 freilegte. Mobiliar aus Nussbaumholz kontrastiert das lindengrün gestrichene Eisen, eine ziegelrote Tapete setzt einen farbli-

chen Akzent. Die hohen Fenster wurden durch neue Eichenfenster ersetzt. Aus Eiche neu gefertigt sind auch die grossen Fenster der Ostfassade und die Türfronten der früheren Seiten-eingänge und des Haupteingangs. Im Tiefparterre hat man die abgehängten Decken und die alten Haustechnikleitungen entfernt. Das Elektrotrassee wurde im Boden verlegt, die Heizungs- und Lüftungsleitungen hängen neu sichtbar an der Decke. Nun ist das historische Tonnengewölbe wieder erlebbar, und die Wände präsentieren sich in der kräftigen orange-roten Farbe der Jahrhundertwende.

Der ehemalige Seiteneingang zum Nationalratssaal im Westflügel wird heute für Arbeitsplätze genutzt



Grundmengen

nach SIA 416 Gebäudevol. 69 025 m³ Geschossfläche total 15 860 m² Geschosse 6

Kosten CHF

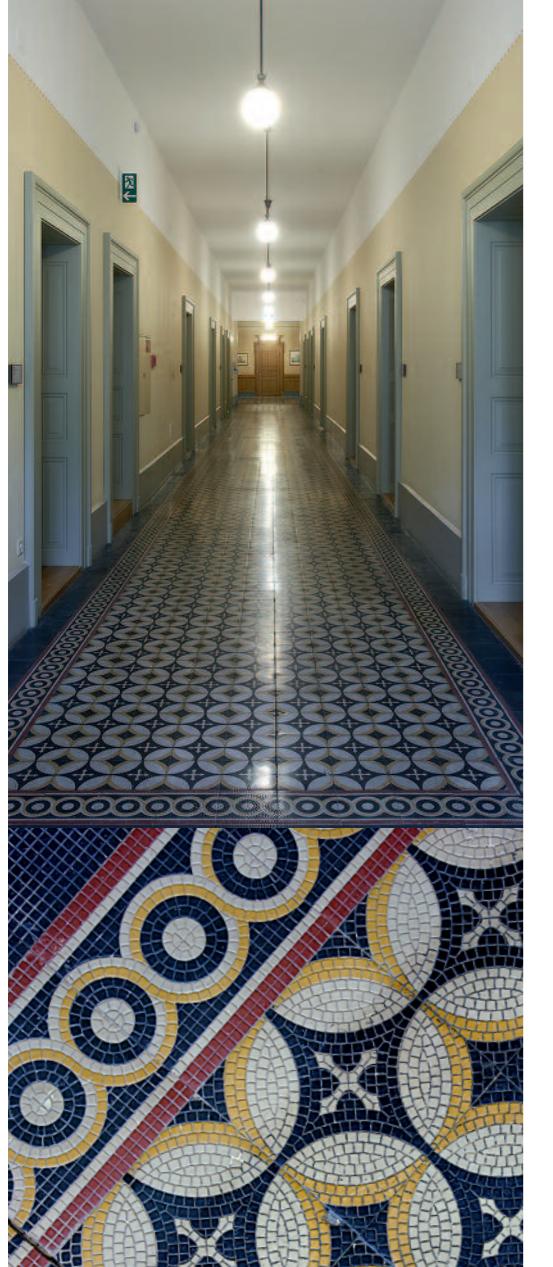
1 Vorbereitung	169 000	21 Rohbau 1	3 084 000
2 Gebäude	17 453 000	22 Rohbau 2	848 000
3 Betriebseinrichtungen	130 000	23 Elektroanlagen	3 468 000
4 Umgebung	1 118 000	24 HLKK	878 000
5 Baunebenkosten	1 266 000	25 Sanitäranlagen	404 000
9 Ausstattung	1 000 000	26 Transportanlagen	907 000
		27 Ausbau 1	3 142 000
		28 Ausbau 2	3 016 000
		29 Honorare	1 706 000
Anlagekosten	21 136 000		

Termine

Planungsbeginn Dezember 2007

Baubeginn Juli 2008

Bauende Januar 2010



Saniert Korridor, Ostflügel 1. OG



Saniert Korridor, Mittelflügel Ost, EG



Ansicht der Westfassade mit den Bogenfenstern des ehemaligen Nationalratssaals

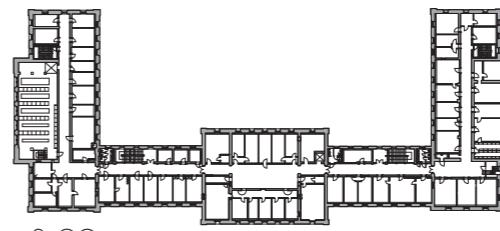




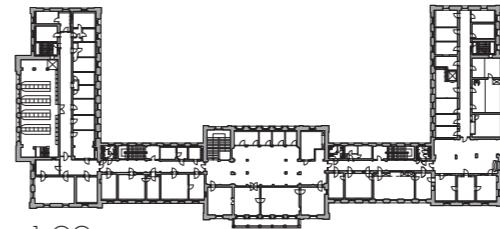
Lesegruppe mit Zeitungsgestell in der Parlamentsbibliothek



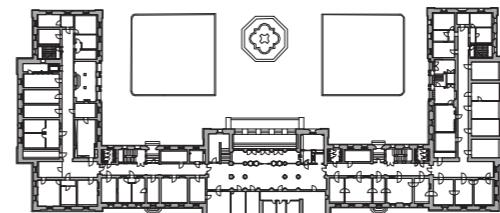
Sitzgruppe in einem Repräsentationsbüro mit restaurierter Stuckaturdecke



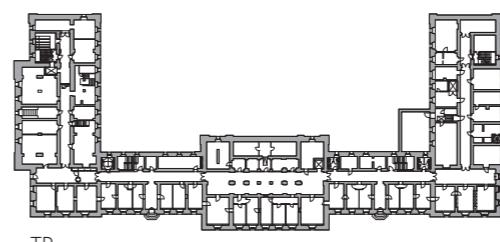
2. OG



1. OG



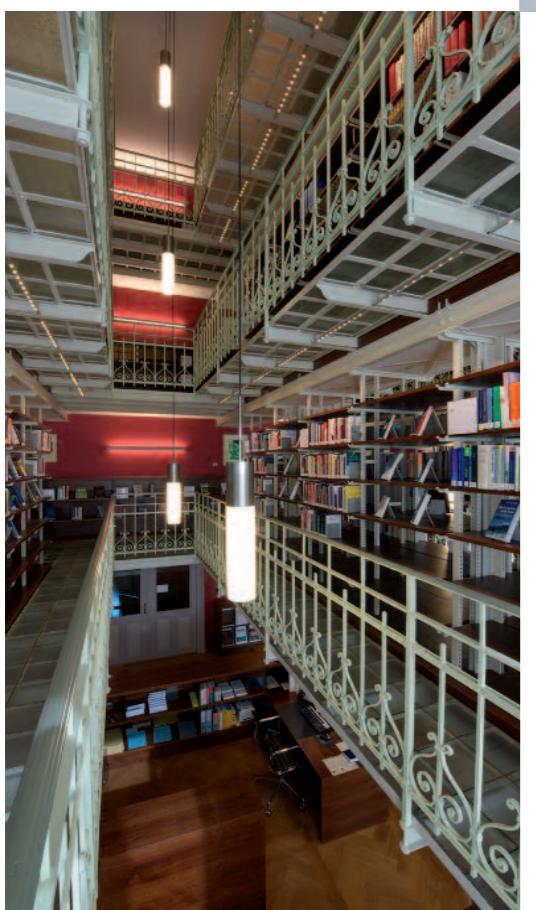
EG



TP



Tiefparterre vor der Sanierung mit abgehängter Metalldecke und Einbauschränken



Neue Galerie für das Naharchiv, Ostflügel 2. OG



Einblick in ein saniertes Büro



Elektrokabel, die neu von der Decke in den Doppelboden verlegt wurden



Saniertes Tiefparterre im Bereich Mittelrisalit